

# **Gemeindeamt Irschen**

A - 9773 Irschen, Bezirk Spittal/Drau

04710/23772 Fax: 23773 e-Mail: irschen@ktn.gde.at www.irschen.at

ZI. 004-1-4/2021

9. Februar 2022

# **Niederschrift**

über die 4. ordentliche Sitzung des

Gemeinderates der Gemeinde Irschen am

Donnerstag, 14.10.2021, mit Beginn um 19:00 Uhr

Im Sitzungssaal der Gemeinde Irschen

# Anwesend:

Dullnig Manfred	Bürgermeister
Sommer Peter	Vizebürgermeister
Tiefnig Dominik	Vizebürgermeister
Filzmaier Manfred	Gemeindevorstand
Winkler Sandra	Mitglied
Wuggenig Thomas	Mitglied
Gatterer Gabriele	Mitglied
Katzian Peter jun.	Mitglied
Lanzer Manfred	Mitglied
Weger Harald	Mitglied
Wenzl Andrea	Mitglied
Guggenberger Ludwig	Ersatzmitglied
De Zordo Robert	Ersatzmitglied
Heregger Markus	Ersatzmitglied
Aichholzer Jürgen	Ersatzmitglied
Stefaner Richard	Amtsleiter
Schober Hannelore	Schriftführer
	Sommer Peter Tiefnig Dominik Filzmaier Manfred Winkler Sandra Wuggenig Thomas Gatterer Gabriele Katzian Peter jun. Lanzer Manfred Weger Harald Wenzl Andrea Guggenberger Ludwig De Zordo Robert Heregger Markus Aichholzer Jürgen Stefaner Richard

## Abwesend:

GR

Bmst. Ing. Lengfeldner Norbert

Mitglied

GR	Wuggenig Martin	Mitglied
GR	Benedikt Peter	Mitglied
GR	Schneeberger Roland	Mitglied

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß nach § 35 Abs. 1 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung mit folgender Tagesordnung einberufen.

Die Zustellnachweise liegen vollzählig vor.

	Tagesordnung - Allgemein
Тор	Beschreibung
A)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
В)	Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung
C)	Bestellung der Unterfertiger der Niederschrift
	Tagesordnung - Besonderer Teil
Тор	Beschreibung
1	Sanierung Sportgebäude-Sportgelände a) Finanzierungsplan b) Änderung Fördervereinbarung mit Sportverein
2	Finanzierungsplan WLV-Verbauung Simmerlacherbach
3	Ankauf Kommunalfahrzeug a) Beschlussfassung b) Finanzierungsplan c) Streugerät
4	1. Nachtragsvoranschlag 2021
5	Projekt Burgbichl a) Grundsatzbeschluss LEADER-Projekt b) Aufbringung Eigenmittel c) Auftragsvergabe Planung und Fachplaner
6	Ankauf mobiles Geschwindigkeitsmessgerät
7	Notstromversorgung "Leuchtturm"
8	Ansuchen Wasserwerksgenossenschaft Simmerlach
9	Antrag Grundkauf Baulandmodell
10	Antrag Grundkauf Gewerbezone
11	Löschung Vorkaufsrecht Gewerbezone
12	Abschluss Sondernutzungsvertrag Benützung öffentliches Gut
13	Stellenplan 2021
14	Personalangelegenheiten

# Verlauf der Sitzung:

A Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass 11 ordentliche Mitglieder sowie 4 Ersatzmitglieder des Gemeinderates anwesend sind und die Sitzung daher beschlussfähig ist.

Da die Gemeinderatsmitglieder Heregger Markus und Aichholzer Jürgen noch nicht angelobt sind, legen sie vor dem Gemeinderat durch die Worte "Ich gelobe" folgendes Gelöbnis gemäß § 21 Abs. 3 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung (K-AGO) ab:

"Ich gelobe, der Verfassung der Republik Österreich und dem Land Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach besten Wissen und Gewissen zu fördern."

B Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung

Die Tagesordnung wird ohne Einwendungen genehmigt.

C Bestellung der Unterfertiger der Niederschrift

Als Protokollunterfertiger für die Niederschrift über die heutige Sitzung werden Gatterer Gabriele und Weger Harald bestellt.

Sanierung Sportgebäude-Sportgelände a) Finanzierungsplan

#### Amtsvortrag:

Der Gemeinderat hat für die Sanierung der Sportgebäude und des Sportgeländes ursprünglich eine Förderung in der Höhe von € 250.000 beschlossen. Aufgrund einer nachträglichen zusätzlichen Förderzusage seitens des Landessportreferates sowie von Kostenerhöhungen aufgrund der aktuellen Marktlage muss der Finanzierungsplan dementsprechend abgeändert werden. (außerprotokolarische Anmerkung: die zusätzlichen BZ 2021 in der Höhe von € 10.000 wurden eingesetzt, damit das Corona-Hilfspaket in voller Höhe in Anspruch genommen werden kann – damit wird zum größten Teil der Gemeindebeitrag für die Sanierung des Eishockeyplatzes abgedeckt – der Förderbeitrag in der Höhe von € 7.446,58 aus dem Jahr 2020 wurde bereits unter diesem Vorhaben gebucht).

#### A) Mittelverwendungen\*

1

Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	2020	2021
Baukosten			
Amts-/Betriebs-/Geschäftsausstattung			
Außenanlagen			
Ansch <mark>l</mark> usskosten			
Sonstige Mittelverwendungen			
Planungsleistungen			
Leistungen WVA Personal (aktivierte Eigenleistungen)			
Leistungen WVA KFZ/Gerätschaften (aktivierte Eigenleistungen)			
Fahrzeug			
Transferzahlung Förderung Sportverein	310.000	7.400	302.600
•••			
Summe:	310.000	7.400	302.600

#### B) Mittelaufbringungen\*

1

Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	2020	2021	
Haushaltsrücklage (ohne Zahlungsmittel hinterlegt)**				
Zahlungsmittelreserve				
Mittel aus Geldfluss operative Gebarung				
Bedarfszuweisungsmittel iR	65.800	55.800	10.000	
Bedarfszuweisungsmittel aR CORONA-Hilfspaket Land Kärnten	69.200		69.200	
Subventionen / sonstige Kapitaltransfers Land Kärnten	50.000		50.000	
Darlehen				
Vermögensveräußerung				
inneres Darlehen ABA				
Zweckzuschuss KIG	125.000	125.000		
Summe:	310.000	180.800	129.200	

#### Beschluss:

Der Finanzierungsplan für die Sanierung Sportgebäude- Sportgelände wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Sanierung Sportgebäude-Sportgelände
b) Änderung Fördervereinbarung mit Sportverein

## Amtsvortrag:

Aufgrund der Änderung des Finanzierungsplanes ist auch die Fördervereinbarung mit dem Sportverein abzuändern. Die wesentlichen Inhalte, die abgeändert werden müssen, sehen nunmehr wie folgt aus:

## 1. Gegenstand des Förderungsvertrages:

1.1 Gegenstand dieses Vertrages ist die Förderung der nachstehend umschriebenen Maßnahme unter den nachstehend umschriebenen Voraussetzungen:

Die Förderung wird der Förderwerberin zur Sanierung der Sportstätten gewährt. Die Sanierungsmaßnahmen umfassen die Neuerrichtung von Zäunungen, die Erneuerung der Flutlichtanlage, die Errichtung eines Bewegungsraumes sowie der Ankauf eines Lagercontainers.

Die Gesamtausgaben für Transferleistungen an den Sportverein belaufen sich auf € 310.000.

#### 2. Art und Höhe der Förderung:

2.1 Für die unter Punkt 1 beschriebene Maßnahme beträgt die Förderung € 310.000,00

#### 3. Finanzierungsplan:

3.1 Der Förderungswerber bestätigt die Aufbringung der nachstehend im Finanzierungsplan dargestellten Geldmittel:

€	%
€	
€	
€	
	€

Sonstige Mittel:			
Fördermittel Gemeinde Irschen (€ 125.000 Zweckzuschuss KIG; € 55.800 BZ 2020; € 10.000 BZ 2021; € 69.200 CORONA-Hilfspaket Kärnten; € 50.000 Förderung Landessportreferat)	€	310.000,00	100
GESAMTINVESTITIONSKOSTEN	€	310.000,00	100%

# Diskussion:

Vzbgm. Sommer erläutert, dass sich die Kostenerhöhung aufgrund der 30 bis 40%igen Preissteigerungen ergibt. Nachdem vom Sportreferat die Förderung erhöht wird, entstehen der Gemeinde somit keine Mehrkosten. Im Gegensatz zur Sektion Tennis – hier musste die Gemeinde die Mehrkosten finanzieren.

Bgm. Dullnig bestätigt, dass für die Gemeinde keine Mehrkosten entstehen, da wir höhere Zweckzuschüsse und BZ-Mittel erhalten.

Vzbgm. Tiefnig möchte bei dieser Gelegenheit den Sportverein und besonders den Obmann Benedikt Rudi erwähnen, er hat nämlich versucht, was möglich ist, hintanzustellen, damit möglichst viel umgesetzt werden kann.

Auch Pritsch Thomas war federführend dabei, daher möchte er nochmals die Initiative der beiden hervorheben.

#### Beschluss:

Die Änderung der Fördervereinbarung mit dem Sportverein wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

2 Finanzierungsplan WLV-Verbauung Simmerlacherbach

#### Amtsvortrag:

Wie bereits im Gemeinderat beschlossen, wird der Simmerlacherbach von der Wildbach- und Lawinenverbauung verbaut. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf € 1.250.000. Die Gemeinde Irschen hat gemäß festgelegten Aufteilungsschlüssel einen Interessentenbeitrag im Ausmaß von 11,50% der Gesamtkosten zu leisten (€ 143.750). Der entsprechende Finanzierungsplan sieht wie folgt aus:

#### A) Mittelverwendungen\*

Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	2020	2021	2022
Baukosten				
Amts-/Betriebs-/Geschäftsausstattung				
Außenanlagen				
Anschlusskosten				
Sonstige Mittelverwendungen				
Planungsleistungen				
Leistungen WVA Personal (aktivierte Eigenleistungen)				
Leistungen WVA KFZ/Gerätschaften (aktivierte Eigenleistungen)				
Fahrzeug				
Interessentenbeitrag Wildbach- und Lawinenverbauung	143.800		86.200	57,600
•••				
Summe;	143.800	-	86.200	57.600

#### B) Mittelaufbringungen\*

Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	2020	2021	2022
Haushaltsrücklage (ohne Zahlungsmittel hinterlegt)**				
Zahlungsmittelreserve				
Mittel aus Geldfluss operative Gebarung				
Bedarfszuweisungsmittel iR	122.300		64.700	57.600
Bedarfszuweisungsmittel aR	21.500		21,500	
Subventionen / sonstige Kapitaltransfers Land Kärnten				
Darlehen		:		
Vermögensveräußerung				
inneres Darlehen ABA				
Zweckzuschuss KIG				
•••				
Summe:	143.800	-	86.200	57.600

#### Diskussion:

GR Weger stellt die Frage, ob es aufgrund der Preissteigerungen infolge von Corona keine Kostenerhöhung gibt.

Laut Bgm. Dullnig wurden wir bisher noch nicht informiert. Spätestens bei der Abrechnung wird dies dann ersichtlich werden.

Die heurigen Maßnahmen werden sich wahrscheinlich ausgehen. Vielleicht ist nächstes Jahr generell wieder auf einer allgemeine Kostenreduktion zu hoffen.

Laut Vzbgm. Tiefnig muss dieses Projekt für die Sicherheit der Bevölkerung unbedingt umgesetzt werden, auch wenn höhere Kosten anfallen.

Bam. Dullnig bestätigt, dass die Sicherheit vor geht und die Finanzierung gesichert ist.

GR Weger stellt die Frage, wer sich an der Finanzierung dieses Projektes noch beteiligt.

Die Kelag, ÖBB, private Kraftwerksbetreiber, Bund und die Gemeinde Oberdrauburg sind laut Bgm. Dullnig an der Finanzierung beteiligt.

AL Stefaner stellt richtig, dass die privaten Kraftwerksbetreiber an der Finanzierung nicht beteiligt sind, weil dieser Beitrag laut seinerzeitigen Gemeinderatsbeschluss von der Gemeinde übernommen wird.

## Beschluss:

Der Finanzierungsplan für die WLV-Verbauung Simmerlacherbach wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

3 Ankauf Kommunalfahrzeug a) Beschlussfassung

#### Amtsvortrag:

In der Sitzung des Gemeinderates am 22.07.2021 wurde über die Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges beraten.

Zum damaligen Zeitpunkt war noch offen, in welcher Form die Finanzierung der Anschaffung erfolgt. Vom Steuerberater wurde die Sofortzahlung als optimalste Variante empfohlen. Aufgrund der positiven Entwicklung der Ertragsanteile wären im heurigen Jahr noch ungebundene Bedarfszuweisungsmittel frei, die zur Anschaffung verwendet werden könnten.

Aufgrund der eingeholten Angebote wurde beim Bestbieter – der Firma Maschinen Gailer GmbH, 9640 Kötschach-Mauthen, der Traktor NEW HOLLAND T6.180 AC angeschafft. Folgende Zusatzausstattung wurde in diesem Zuge mitangeschafft:

- 4 Stück Kommunalreifen
- 4 Stück Schneeketten
- Stoll-Frontlader inkl. Anbaukonsole, Schüttgutschaufel, Palettengabel und Entsorgerschaufelzange
- Kommunal-Schneepflugplatte inkl. Unterzug
- Göweil Dreipunktlaster-Hochkippschaufel
- Eintausch Gebrauchtgerät JCB Fastrac 2140 inkl. Anbaugeräte unrepariert

Die Gesamtkosten für alle Anschaffungen abzüglich Eintausch des Gebrauchtgerätes belaufen sich auf € 150.000 (inkl. MWSt).

Zusätzlich muss noch ein Streugerät angeschafft sowie kleinere Anpassungen durchgeführt werden. Dafür wurden zusätzliche Ausgaben in der Höhe von € 25.400 angenommen.

#### Diskussion:

GR Winkler erkundigt sich darüber wieviel wir für den Eintausch des alten Gerätes noch bekommen.

Laut Bgm. Dullnig wird für das nicht reparierte alte Gerät ein Preis von € 20.000,-- bezahlt. Es wurde von allen für den Eintausch die gleiche Summe angeboten. Die Reparaturkosten hätten sich auf ca. € 7.000,-- belaufen.

### Beschluss:

Der Ankauf des Kommunalfahrzeuges laut Angebot der Fa. Maschinen Gailer GmbH wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Ankauf Kommunalfahrzeug b) Finanzierungsplan

## Amtsvortrag:

Der entsprechende Finanzierungsplan sieht wie folgt aus:

Ausgaben 2021:

Anschaffung Kommunalfahrzeug inkl. Anbaugeräte und Streugerät:	€ 175.400
GESAMTAUSGABEN	€ 175.400

Einnahmen 2021:

edarfszuweisungsmittel iR ESAMTEINNAHMEN	€ 175.400
GESAMTEINNAHMEN	€ 175.400

#### Diskussion:

Bgm. Dullnig berichtet, dass mit der Anschaffung des neuen Kommunalfahrzeuges nur das heurige Budget belastet wird.

Vzbgm. Tiefnig weist darauf hin, dass es laut Empfehlung des Steuerberater die sinnvollste Lösung ist, wenn die Anschaffung des Kommunalfahrzeuges noch heuer vollständig finanziert wird.

#### Beschluss:

Der Finanzierungsplan für den Ankauf des Kommunalfahrzeuges wird vom Gemeinderat einstimmig zum Beschluss erhoben.

#### Amtsvortrag:

Für den Winterdienst muss für das neue Kommunalfahrzeug ein neues Streugerät angeschafft werden. Der Obmann des Bauausschusses – Herr Schneeberger Roland – hat sich mit Bauhofleiter Gerfried Pirkebner bei der Firma Horst Stark in Steuerberg 2 Gebrauchtgeräte angesehen. Es handelt sich dabei um 2 Einkammerstreuer (entweder für Salz oder Splitt) mit einem Fassungsvermögen von 1,5 m³. Ein Gerät ist 12 Jahre alt und eines 11 Jahre alt. Die Kosten für 1 Gerät belaufen sich auf € 10.800 und beide Geräte zusammen (Bei wechselweisem Einsatz von Salz oder Splitt.) kosten € 19.200.

Da in den letzten Jahren beim Winterdienst immer Salz mit Splitt kombiniert wurde (Vor allem auf den Bergstraßen und anderen steilen Straßenstücken wurde bei Bedarf zusätzlich zum Salz Splitt gestreut.) wurde von der Firma Springer Kommunaltechnik in Rangersdorf ein Angebot für einen Doppelkammer-Streuautomaten mit einem Fassungsvermögen von 1,2 m² eingeholt.

Die Kosten belaufen sich ohne elektronische Zusatzausrüstung (Streubildverstellung, Streukontrolle und Streuüberwachung) auf € 18.000. Die Kosten für die angeführte Zusatzausrüstung belaufen sich auf € 4.800.

Die Gesamtkosten für dieses neue Gerät belaufen sich auf € 22.800.

#### Diskussion:

GR Weger stellt die Frage, ob es sich hier um Netto- oder Bruttobeträge handelt.

Laut AL Stefaner sind dies Bruttobeträge.

Bgm. Dullnig weist darauf hin, dass wenn der Auftrag bereits morgen erteilt wird, die Firma mit dem Aufbau des Gerätes beginnen kann und somit ist eine Lieferung bis Ende Oktober spätestens Mitte November gesichert.

Bei der überlegten Anschaffung von 2 Geräten müsste der Gemeindearbeiter nach dem Salzen wieder zum Bauhof zurückfahren und zum Streuen nachladen. Das bedeutet wieder ¼ Stunde zusätzlicher Zeitaufwand und daher plädieren die Bauhofarbeiter für das Streugerät mit 2 Kammern.

Vzbgm. Sommer bestätigt, dass sich die Bauhofarbeiter sich für das Gerät mit 2 Kammern aussprechen und er findet es auch sinnvoller, wenn gleich das neue Gerät gekauft wird.

Laut GR Katzian spart man durch den Ankauf des neuen Gerätes im Endeffekt einige Stunden Arbeitszeit.

Bgm. Dullnig berichtet, dass die Finanzierung des Gerätes um € 22.800,-- möglich ist. Es stellt sich die Frage, was geben wir noch dazu. Z.B. hat die Gemeinde Oberdauburg wegen der Haftungsfrage auch ein GPS Gerät.

GR Winkler stellt fest, dass diese Zusatzausstattung € 4.800,-- kostet.

GR Gatter glaubt, dass die Haftungsfrage immer schwieriger wird und befürwortet den Ankauf des GPS Gerätes.

Vzbgm. Tiefnig hält dem entgegen, dass € 4.800,-- für das GPS nur wegen der Haftung für ihn nicht notwendig sind. Außerdem gibt es für Schadensfälle auch eine Haftpflichtversicherung. Er befürwortet der Ankauf eines neues Gerät, aber ohne GPS. Der Betrag von € 4.800,-- kann seiner Meinung nach für eine sinnvollere Anschaffung ausgegeben werden. Wenn jemand klagen will, kann er auch mit GPS klagen.

Aufgrund der Verhandlungen bekommen wir laut Bgm. Dullnig ein Gerät mit 1,6 m³ Fassungsvermögen zum Preis von 1,2 m³.

GR Lanzer hinterfragt, dass wenn auch private Unternehmen mit ihren Geräten fahren, diese dann kein GPS haben?

Laut Bgm. Dullnig wird die Streuung nur von den Gemeindearbeitern erledigt, und ersucht um eine Beschlussfassung für den Ankauf, damit die Bestellung morgen erfolgen kann.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Streugerät zum Preis von € 18.000,-inklusive der notwendigen elektronischen Zusatzausrüstung (ohne GPS) zu bestellen.

Nachtragsvoranschlag 2021

4

#### Amtsvortrag:

Der erste Nachtragsvoranschlag 2021 wurde unter Berücksichtigung der von der Aufsichtsbehörde mitgeteilten Änderungen der Transferzahlungen erstellt. Die Budgetbeträge wurden an die tatsächlich angefallen bzw. noch zu erwartenden Ausgaben und Einnahmen angepasst. Die vom Gemeinderat beschlossenen Ausgaben wurden berücksichtigt. Die ursprünglich sehr vorsichtig veranschlagten Einnahmen aus Ertragsanteilen haben sich It. Mitteilung des Amtes der Kärntner Landesregierung sehr positiv entwickelt. Zusätzlich haben sich die Bundeszuschüsse massiv erhöht. Die erhöhten Einnahmen decken somit die zusätzlichen Ausgaben für Schneeräumung und sonstigen zusätzlichen Ausgaben ab. Die einzelnen Änderungen bei der Voranschlagsbeträgen sind im Detailnachweis zu sehen, welcher an die Gemeindevorstandsmitglieder übergeben wird.

Vorhaben 2021											
Projekt	Ausgaben	Gesamtausgaben	BZ Mittel 2021	BZ Mittel 2020	BZ a.R. (KBO)	Sportreferat	Landes- zuschuss	LEADER- Förderung	KIG-Förderung BUND	Bundes- förderung	Gesamt- einnahmen
Sanierung Rüsthaus Simmerlach	21.200,00	21.200,00									Ni (ministra)
Förderung Sanierung Sportgebäude	310.000,00	310.000,00	10.000,00	55.800,00		50.000,00	69,200,00		125.000,00		310.000,00
Sanierung Gemeindestraßen 2019	32.329,61	32.329,61									sichle Man
Katastrophenschäden 2020	1.402,80	1.402,80								17,400,00	17,400,00
WLV-Verbauung Simmerlacherbach	86.200,00	86.200,00	64.700,00		21.500,00						86.200,00
Ankauf Kommunalfahrzeug	175.400,00	175.400,00	175.400,00								175.400,00
Gemeindefinanzausgleich oH	225,400,00	225.400,00	225.400,00								225.400,00
Sanierung Modell-Kärnten Wege	26,000,00	26.000,00					2.200,00				2.200,00
		877 932 41	475.500.00								816.600,00

#### Diskussion:

Bgm. Dullnig weist darauf hin, dass der 1. Nachtragsvoranschlag ausgeglichen erstellt und von der Revision genehmigt wurde.

#### Beschluss:

Der 1. Nachtragsvoranschlag wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Projekt Burgbichla) Grundsatzbeschluss LEADER-Projekt

# <u>Amtsvortrag:</u>

Wie bereits mehrfach informiert, haben die archäologischen Ausgrabungen am Burgbichl Funde aus der Römerzeit und heuer auch solche aus der Keltenzeit zu Tage gebracht. Es ist geplant, diese Funde und die weiteren Attraktionen am Burgbichl und Umgebung (Naturjuwel hinsichtlich Flora und Fauna, antike Stätte, Kesselwände, Ramsar 2000 Gebiet Drau, Naturdenkmal "Wachholerhain", Schloss Stein) für die Allgemeinheit zugänglich zu machen bzw. mit Info-Points darauf aufmerksam zu machen.

Seitens der LAG-Region Großglockner/Mölltal – Oberdrautal wurde eine LEADER-Förderung von € 75.000 für ein Projekt mit Gesamtkosten von € 150.000 in Aussicht gestellt.

Ziel dieses Proiektes ist

- Die Erhaltung des Kulturerbes und Erweiterung der Ausgrabungen durch die Universität
- Errichtung eines Themenweges für die Bevölkerung und Touristen
- Erhalt der Ausgrabungsstätte für spätere Generationen
- Errichtung einer Aussichtsplattform
- Initiierung eines touristischen Ausflugsziels

Um dieses Ziel zu erreichen, sind folgende Maßnahmen geplant:

- Errichtung eines Aufschließungsweges auf den Burgbichl
- Errichtung eines Unterstandes am Burgbichl für Gäste und Personal inkl. Werkzeug & Material
- Errichtung von Infotafeln samt Sitzgelegenheiten und Absturzsicherungen
- Rodungsarbeiten (im kleinen Rahmen) samt Errosionsschutz
- Schaffung von Abstellplätzen südlich der Draubrücke

Da vor der Umsetzung für dieses Projekt bei der Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau um die naturschutzrechtliche und auch forstrechtliche Bewilligung angesucht werden muss, wurde Hansjörg Mandler von der Firma "mo² Baukanzlei", 9991 Dölsach mit der Erstellung eines Einreichprojektes beauftragt.

## **Diskussion:**

Vzbgm. Sommer berichtet, dass es bereits seit 2016 dieses Projekt gibt und vor kurzem das Leaderprojekt genehmigt wurde. Es standen 3 Varianten zur Auswahl: Variante 1 mit Kosten von € 350.000, Variante 2 mit Kosten von € 270.000 und die 3. Variante mit € 150.000.

Das Projekt soll der Bevölkerung nähergebracht und von der Bevölkerung angenommen werden. Ebenso soll eine Anbindung an den Radweg gegeben sein.

In Mühldorf wurde 2017 mit den Ausgrabungen begonnen und heuer haben sie ein Museum um ca. 1 Mio errichtet.

Ausgaben in diesem Ausmaß sind für uns nicht notwendig. Unser Vorhaben benötigt Eigenmittel in der Höhe von € 75.000,--. Sollten wir noch die zusätzliche See-Berg-Rad-Förderung erhalten, reduzieren sich die Kosten auf die Hälfte.

Wenn dieses Projekt von der Bevölkerung angenommen wird, ist eine Erweiterung in Zukunft immer noch möglich.

Vzbgm. Tiefnig berichtet, dass bei der Fraktionssitzung fast 1 Stunde über dieses Projekt diskutiert wurde.

Folgende Punkte sind für die SPÖ wichtig: Laut Informationen von Vzbgm. Sommer sind noch ältere Funde aufgetreten. Die Ausgrabungen oben am Burgbichl sollen erhalten bleiben und die Archäologen unterstützt werden. Dann soll auch eine touristische Nutzung angestrebt werden. In den nächsten Jahren soll der Burgbichl noch weiter erforscht werden und wenn die Nachfrage gegeben ist, soll dann auch eine touristische Nutzung angedacht werden.

Für die Beauftragung der Fa. Mo² hat es laut Vzbgm. Tiefnig keinen GR-Beschluss gegeben. In Zukunft wäre es der Wunsch, dass für kommende Projekte die Auftragsvergabe vorher besprochen wird.

Er befürwortet den Grundsatzbeschluss für das Leaderprojekt. Es soll aber auch das See-Berg-Rad-Projekt weiterverfolgt werden, vorrangig der Burgbichl laut Variante 3 mit einer Summe von € 150.000. Das ist ein guter Start.

Er überlegt, ob die Zusage für die See-Berg-Rad-Förderung vielleicht noch abgewarten werden soll, weil die Summe von € 75.000,-- doch ein Unterschied zu € 37.500,-- ist.

Bgm. Dullnig erklärt, dass er beim Land bezüglich der See-Berg-Rad-Infrastruktur-Förderung bereits nachgefragt und die Auskunft erhalten hat, dass dieses zusätzliche Projekt gut dazu passen würde. Es gibt noch einen Termin für die Präsentation beim Land.

Laut Vzbgm. Sommer wurden bereits € 33.000,-- vom Erasmusprojekt bezahlt. Wahrscheinlich werden wir davon die Hälfte bekommen. Damit können schon gewisse Ausgaben finanziert werden. Er plädiert dafür, dass das Leaderprojekt mit einer Summe von 75.000,-- heute beschlossen wird.

AL Stefaner weist darauf hin, dass wir für das Leaderprojekt einen Gemeinderatsbeschluss benötigen. Er geht davon aus, dass wir bis zum Jahresende die Zusage von LR Schussnig für das See-Berg-Rad-Projekt erhalten. Heuer ist noch keine Finanzierung notwendig. Wenn sich der Gemeinderat zu diesem Projekt bekennt, müsste die Zusage für den Betrag von € 75.000,-- beschlossen werden. Die endgültige Finanzierung soll dann im Zuge des Budgets 2022 beschlossen werden.

Laut Vzbgm. Tiefnig ging es der SPÖ-Fraktion darum, dass abgeklärt wird, ob wir die See-Bergund Radförderung bekommen. Wenn die Voraussetzungen gegeben sind, stimmt die SPÖ-Fraktion dem Grundsatzbeschluss Leader-Projekt zu.

GR Lanzer hinterfragt, ob die Grabungsarbeiten trotzdem fortgesetzt werden, oder wir mit diesem Projekt stören.

Vzbgm. Sommer erklärt, dass wir nicht stören und die Grabarbeiten fortgesetzt werden. Es ist eine digitale Aufbereitung geplant, welche er kurz erklärt. Auf alle Fälle stört das Leaderprojekt die Grabarbeiten nicht.

GR Lanzer bestätigt, dass, wenn man die Grabungen vor Ort sieht, eine andere Beziehung dazu hat, als wenn man nur davon hört. Es gehört so genutzt, dass auch die Bevölkerung etwas davon hat.

Bgm. Dullnig weist darauf hin, dass das Projekt schon sehr weit fortgeschritten ist und erst jetzt die Beschlussfassung für die Fnanzierung erfolgt. In Zukunft soll das vorher abgeklärt werden. In der Zwischenzeit gibt es auch schon einen Pachtvertrag mit Orsini Rosenberg. Wir stehen alle sehr hinter diesem Projekt.

Herr Marwieser war zuerst von diesem Projekt nicht so begeistert. Nach der ersten Präsentation und der vorhandenen Infrastruktur, wie Bushaltestelle, ÖBB, Radweg hat sich das aber geändert. Bei der Bezirkshauptmannschaft wurde um die naturschutzrechtliche und auch forstrechtliche Bewilligung angesucht. Dort hat es seitens der Naturschutzbehörde wegen der seltenen Pflanzen eher eine Abfuhr gegeben. Daraufhin wurde das Projekt abgeändert. Es ist nicht vorrangig ist, dass man mit dem LKW ganz hinauf fahren kann.

Laut GR Winkler soll es einen Besitzerwechsel geben.

Bgm. Dullnig erklärt, dass dieser Teil davon anscheinend nicht betroffen ist. Sonst hätte Herr Orsini Rosenberg den Pachtvertrag sicher nicht unterschrieben.

GR Weger erkundigt sich über Pachtpreishöhe.

Vzbgm. Sommer berichtet, dass der Pachtzins pro Jahr € 1.500,-- beträgt.

GR Guggenberger stellt die Frage, ob es am Burgbichl auch eine Infrastruktur wie Strom, WC usw. benötigt.

Laut Vzbgm. Sommer ist ein WC schon vorhanden.

Die Errichtung eines Unterstandes ist laut Bgm. Dullnig geplant.

GR Guggenberger erkundigt sich darüber, ob am Burgbichl für die digitale Aufbereitung auch Strom erforderlich ist.

Bgm. Dullnig erklärt, dass dies über GPS möglich wird. Aufgrund der Naturschutzbehörde darf der normale Weg nicht verlassen. Es wird sicher nur mit naturbiologischer Begleitung Veränderungen

geben. Wir sind selbst bedacht, dass die Eingriffe so behutsam wie möglich sind. Es wird von Stufe zu Stufe weitergeführt. Es folgen sicher noch einige Projekte. Die Ausgrabungen sind für nächstes Jahr noch finanziert. Am 12.11.2021 gibt es einen Vortrag über die Grabungen und Funde. Dabei handelt es sich sicher um eine interessante Veranstaltung. Er hofft, dass diese von der Bevölkerung auch so gut angenommen wird, wie der Tag der offenen Tür am Burgbichl.

GV Filzmaier erklärt, dass die FPÖ-Fraktion auch voll hinter dem Projekt steht. Wer Mandler Hansjörg kennt, weiß, dass das Projekt sicher super aufbereitet wird. Das Projekt wird sicher nicht von der gesamten Bevölkerung befürwortet. Die Variante mit der Summe von € 150.000,-- soll vorerst die Obergrenze sein. Alles weitere ergibt sich dann.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt dem Grundsatzbeschluss LEADER-Projekt Burgbichl einstimmig die Zustimmung

Projekt Burgbichlb) Aufbringung Eigenmittel

5

#### Amtsvortrag:

Die Projektkosten des LEADER-Projektes belaufen sich auf € 150.000. An EU-LEADER Mittel wurden € 75.000 in Aussicht gestellt.

Die Eigenmittel der Gemeinde in Höhe von € 75.000 können mit Bedarfszuweisungsmittel aus dem Jahr 2022 aufgebracht werden.

#### Beschluss:

Die Aufbringung der Eigenmittel der Gemeinde in der Höhe von € 75.000,-für das Projekt Burgbichl wird einstimmig beschlossen.

Projekt Burgbichl c) Auftragsvergabe Planung und Fachplaner

#### Amtsvortrag:

Die **Firma** "mo² Baukanzlei", 9991 Dölsach hat ein Honorarangebot in der Höhe von € 19.278,-- (Stundensatz € 75,60 brutto) erstellt.

In diesen Kosten sind neben der Planung und Erstellung der Einreichplanung auch die Leistungen für die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, Einholung der Preisanfragen, örtliche Bauaufsicht und Baustellenkoordination enthalten.

Das Büro Revital Integrative Naturraumplanung GmbH, 9990 Nußdorf-Debant hat für die Erstellung der Einreichunterlagen für das Ansuchen um naturschutzrechtliche Bewilligung bei der Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau sowie die ökologische Baubegleitung einen Netto-Stundensatz von € 132,00 bekanntgegeben. Es wird davon ausgegangen, dass für diese Arbeiten ein Zeitaufwand von ca. 65 Stunden notwendig ist.
Somit belaufen sich die Gesamtkosten auf ca. € 8.580,00

Für die Durchführung einer archäologischen Baubegleitung wurde von der Firma "ArchaeoSolutions MM – Mag.ª Maria Mandl, 8010 Graz, am 21.07.2021 ein Kostenvoranschlag übermittelt. Das Honorar pro Arbeitstag wurde mit € 600,00 angeboten. Es wird von ca.10 Arbeitstagen ausgegangen. Somit belaufen sich die Gesamtkosten auf ca. € 6.000,00

# Beschluss:

Ankauf mobiles Geschwindigkeitsmessgerät

6

#### Amtsvortrag:

Vom Land Kärnten wurde eine Initiative ins Leben gerufen, um in diesem Jahr den Fokus im Bereich Verkehrssicherheit besonders auf Schulen und Kindergärten zu legen. Im Rahmen dieser Initiative unter dem Motto "Aktion für sichere Schulwege 2021 – Geschwindigkeitsanzeigen" werden Fördermittel zur Anschaffung von mobilen Geschwindigkeitsanzeigen vor Schulen, Horteinrichtungen und Kindergärten bereitgestellt. Es werden 50% des Anschaffungspreises der Anzeigetafel, bis zu einem maximalen Betrag € 2.500 als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt.

Unsere derzeitige Geschwindigkeitsmesstafel ist bereits 15 Jahre und technisch sehr veraltet. Seitens der Firma TDS Traffic Data System GmbH, 2700 Wiener Neustadt wurde ein Gerät (wird derzeit im Gemeindegebiet getestet) zum Preis von € 3.249,60 angeboten.

#### Diskussion:

Bgm. Dullnig berichtet, dass diese Tafel für Testzwecke bereits im Einsatz ist und kann auch als Mobiltafel aufgestellt werden.

Sie kann auf den Laternen angebracht werden oder auch als Ständer. Die Vorführung erfolgte mit einer Solarpanele. Nachdem diese ziemlich groß ist, haben wir uns für eine Batterie entschieden. Für diese Tafel gibt es eine sehr gute Förderung. Die Datenerhebung hat ergeben, dass sich der Großteil an die Geschwindigkeiten hält. Laut Postenkommandant wird am Morgen über den Kreuzweg und von Rittersdorf nach Gröfelhof, also auf den Strecken, an denen die Pendler unterwegs sind, zu schnell gefahren.

GR Guggenberger erklärt, dass das Messgerät bei ihm nur ca. 10 Minuten gestanden ist und dann wurde auf der Tafel bereits eine Geschwindigkeit von 86 km/h angezeigt. Hier sollte schon etwas unternommen werden.

Vzbgm Tiefnig spricht sich dafür aus, dass diese Tafeln unbedingt aufgestellt werden sollen, vor allem auf Strecken, wo zu schnell gefahren wird. Wenn Bürger den Wunsch haben, soll dort eine Tafel angebracht werden.

Laut Bgm. Dullnig wurde entschieden, dass nur der Smiley ohne Geschwindigkeitsangabe aufscheint.

Al Stefaner ergänzt, dass dies natürlich auch verändert werden kann. Es wurde aber festgestellt, dass bei der Anzeige der Geschwindigkeit, einige dies für Testzwecke nützen.

GR Katzian findet diese Messgeräte grundsätzlich als eine gute Idee, damit die Leute die Geschwindigkeit im Hinterkopf haben.

GR Lanzer spricht sich auch für die Anbringung des Smileys und nicht die Geschwindigkeitsanzeige aus.

#### Beschluss:

Der Ankauf des Geschwindigkeitsgerätes wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

7 Notstromversorgung "Leuchtturm"

#### Amtsvortrag:

Seitens der Abteilung 3 – Gemeinden, Raumordnung und Katastrophenschutz – beim Amt der Kärntner Landesregierung, gibt es ein Förderprogramm zur Einrichtung einer Notstromversorgung für mindestens einen Standort (Leuchtturm) als zentrale Anlaufstelle für Katastrophenfälle in den Kärntner Gemeinden.

Der mit Notstrom versorgte Standort soll als zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung dienen, um in Katastrophenfällen entsprechende Unterstützung zu organisieren. Der Standort muss ein öffentliches Gebäude sein, das im Eigentum der Gemeinde steht und über einen barrierefreien Zugang verfügt. (z.B. Gemeindeamt, Kindergarten, Kulturhaus, Feuerwehrhaus, Schule,...)

Gefördert wird an einem Standort der Gemeinde die einmalige Anschaffung eins mobilen, dieselbetriebenen Notstromaggregates (inklusive Fahrgestell) und die erstmalige Installation einer normgerechten zentralen Einspeisstelle inklusive der erforderlichen baulichen Maßnahmen.

Die Förderung beträgt max. 75 % der tatsächlich zu tragenden Anschaffungs- und Herstellungskosten (Höchstbetrag € 30.000).

Die Förderung kann erst beantragt werden, wenn die entsprechenden Angebote vorliegen, die (Rest-)Finanzierung gesichert ist und ein positiver Gemeinderatsbeschluss vorliegt.

Betreffend die Lieferung des Notstromaggregates wurden folgende Angebote eingeholt:

Firma	Leistungsdaten (Dauerleistung bzw. Maximalleistung	Bruttopreis	
Maschinen Gailer - Kötschach	60 bzw. 66 kVA	€ 19.440,00	
Maschinen Steiner - Rangersdorf	41 bzw. 45 kVA	€ 19.245,60	
Let's Do it - Nußdorf/Debant	40 bzw. 44 kVA	€ 35.160,00	

Für die Elektroanschlussarbeiten liegen folgende 2 Angebote vor:

Firma	Bruttopreis	
Elektro Anton Ebenberger – Berg/Drau	€ 2.182,28	
Elektrotechnik Oberlojer – Irschen	€ 1.278,50	

Der dazugehörige Finanzierungsplan würde wie folgt aussehen:

#### A) Mittelverwendungen\*

Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	2021
Mobiles Notstromaggregat	16.700	16.700
Fahrgestell	2.800	2.800
Elektroinstallationsarbeiten	1.300	1.300
Summe:	20.800	20.800

#### B) Mittelaufbringungen\*

Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	2021
Zahlungsmittelreserve Betriebsmittelrücklage	5.200	5.200
Subventionen / sonstige Kapitaltransfers Land Kärnten	15.600	15.600
Summe:	20.800	20.800

#### Diskussion:

Von der Fa. Elektro Ebenberger wurde das Angebot mit 3 Stromzählerumschaltungen erstellt. Das Angebot der Fa. Oberlojer ist ein Pauschalangebot für ein Gebäude und somit günstiger.

GR Aichholzer befürwortet den Ankauf des größten Aggregates.

GV Filzmaier schließt sich dieser Meinung an. Er hat heute noch mit GR Schneeberger telefoniert und sie sprechen sich auch für das stärkere Aggregat aus, an den 3 Standorten, wie im Gemeindevorstand besprochen.

Vzbgm. Tiefnig erläutert, dass als Standorte für die Notstromaggregate im Gemeindevorstand das Gemeindeamt, die Volksschule und das Sportgelände vorgeschlagen wurden.

Bgm. Dullnig ergänzt, dass für den Förderantrag die Volksschule angeführt wird und zusätzlich noch die Gemeinde und das Sportgelände.

GR Lanzer meint, dass sicher in jeder Gemeinde Geräte gekauft werden und dann kann man diese bei Bedarf ausleihen.

Laut Vzbgm. Sommer werden die 2 anderen Standorte auch angeschlossen.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat fasst folgende einstimmigen Beschlüsse:

- Als Standort f
  ür die zentrale Anlaufstelle f
  ür Katastrophenf
  älle wird die Volksschule festgelegt.
- Das Notstromaggregat inklusive Anhänger soll gemäß Angebot vom 05.10.2021 bei der Firma Maschinen Gailer GmbH bestellt werden.
- Die Firma Elektrotechnik Oberlojer soll gemäß Angebot vom 20.07.2021 die dafür notwendigen Elektroanschlussarbeiten durchführen.
- Die Eigenmittel der Gemeinde werden durch eine Entnahme der Betriebsmittelrücklage aufgebracht.

8 Ansuchen Wasserwerksgenossenschaft Simmerlach

# Amtsvortrag:

Mit Schreiben vom 27.09.2021 hat die Wasserwerksgenossenschaft Simmerlach um finanzielle Unterstützung bei der Wiedererrichtung der 1. Dobelbachbrücke ersucht. Die Sanierungskosten belaufen sich auf € 17.797,91.

Bereits mit Schreiben vom 19.04.2021 hat die WWG einen Antrag gestellt. Zum damaligen Zeitpunkt ist man von Kosten in der Höhe von € 7.600 ausgegangen.

Der Gemeindevorstand hat diesen Antrag damals mit der Begründung abgelehnt, dass die Angelegenheit nicht im öffentlichen Interesse der Gemeinde steht (Wanderweg ist nicht mehr "aktiv" und Folgewirkung für Ansuchen anderer Wassergenossenschaften) und in Anlehnung an die Richtlinien des Katastrophenfondsgesetzes aufgrund der hohen Mitgliederzahl der gewichtete Pro-Kopf-Anteil die geltenden Bagatellgrenzen bei weiten nicht erreicht wird.

Da diese Brücke auch von der KELAG benützt wird, wurde nach einer gemeinsamen Besichtigung vor Ort über die Gemeinde ein Förderansuchen bei der KELAG gestellt. In der Zwischenzeit hat sich die KELAG bereit erklärt, einen Beitrag von € 3.800 zu übernehmen.

#### **Diskussion:**

GR Weger weist darauf hin, dass auch die Feuerwehrleitung darauf hängt und weil es sich um einen einmaligen Antrag handelt, befürwortet er einen Beitrag in der Höhe von € 2.500,--

GV Filzmaier macht den Vorschlag, dass man wegen der Folgewirkungen festlegen könnte, dass man eine Begründung für eine Unterstützung findet, um nicht für jeden Tür und Tor zu öffnen. Es sollte jedoch ein Beitrag zu diesem Ansuchen geleistet werden.

In Anbetracht dessen, dass die Löschwasserleitung der Feuerwehr dabei ist, könnte man laut GR Lanzer einen ähnlichen Beitrag gewähren, wie bei den Hydranten bei Heregger vlg. Obermoser und Katzian.

GR Guggenberger weist darauf hin, dass die FF Simmerlach einen beträchtlichen Beitrag leistet. Die Gemeinde könnte mit einer Förderung die Leistung der FF wertschätzen.

Vzbgm. Tiefnig: schließt sich seinem Vorredner an und appelliert dafür, dass sich die Gemeinde mit einem Beitrag von € 2.500,-- an den Kosten beteiligt.

Bgm. Dullnig spricht sich ebenfalls für eine finanzielle Unterstützung aus. Wegen den Folgewirkungen weist er darauf hin, dass jeder Antrag individuell behandelt werden muss.

Vzbgm. Sommer meint, wenn man diese Förderung als Folge einer Katastrophe betrachtet und auch als Wertschätzung für die FF sieht, kann der Förderbetrag von € 2.500,-- gewährt werden. Wenn die Wiedererrichtung nicht durch Eigenleistung erfolgt wäre, wären die Kosten sicher doppelt so hoch.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Förderung des Ansuchens der WWG Simmerlach in der Höhe von € 2.500,-- aufgrund von Katastrophenschäden zu gewähren.

Antrag Grundkauf Baulandmodell

9

#### Amtsvortrag:

Mit Schreiben vom 27.07.2021 hat Herr Horst Finkbeiner, D-75181 Pforzheim, Beethovenstr. 39 einen Antrag auf Kauf des Grundstückes 171/22 im Bauland-Modell der Gemeinde Irschen gestellt.

Das Grundstück weist eine Fläche von 897 m² auf.

Herr Finkbeiner wird Anfang 2022 sein Geschäft (Augenoptik Fachgeschäft) in Deutschland verkaufen und möchte nach Fertigstellung des geplanten Wohnhauses mit seiner Gattin den Hauptwohnsitz nach Irschen verlegen.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung am 28.09.2021 für den Verkauf an Herrn Finkeiner ausgesprochen und Notarin Mag. Völkerer wurde mit der Erstellung eines Kaufvertrag-Entwurf beauftragt.

Herr Finkbeiner hat in der Zwischenzeit die Vereinbarung betreffend die Bebauungsverpflichtung unterfertigt und die Kaution in der Höhe von € 6.817,20 überwiesen.

#### Diskussion:

Vzbgm. Tiefnig hält fest, dass, auch wenn das Baulandmodell nicht so genutzt wurde, nämlich für junge Familien, so werden die Häuser trotzdem immer wieder genutzt. Für nächstes Jahr soll man nicht nur die Errichtung der Wohnhausanlage sondern auch die Schaffung von Grundstücken, z.B. für verdichtete Bauweise ins Auge fassen.

Bgm. Dullnig bestätigt, dass wenn diese Gründe verkauft sind, die Gemeinde wieder Baumöglichkeiten schaffen sollte.

Er berichtet weiters, dass gestern ein Gespräch mit der Vorstädtischen Kleinsiedlung stattgefunden hat, bei welchem die Errichtung eines Wohnhauses mit 12 Wohnungen, wie in der Gsoda-Siedlung besprochen wurde. Die Wohnhausanlage soll in der Kurve unterhalb des Jester-Hauses errichtet werden und passt hier sicher gut hinein. Mit dem Grundstücksbesitzer Heregger Robert wurde bereits über den Grundstücksverkauf gesprochen.

Vzbgm. Tiefnig befürwortet nicht nur die Errichtung von Wohnblöcken sondern auch die Schaffung von Grundstücken für verdichtete Bauweise. Lendorf bietet dafür ein Superbeispiel. Die verdichtetet Bauweise passt auch gut zum Kräuterdorfleitbild und bietet doch mehr Wohnqualität mit eigenen Gartenflächen.

Laut Bgm. Dullnig ist beim Gespräch mit der Vorstädtischen Kleinsiedlung durchgedrungen, dass Pfarrer Josef Granig die Grundstücke im Pfarrerfeld nicht verkaufen sondern nur das Baurecht geben wollte. Jetzt hat sich die Situation geändert. Diese Fläche wäre für den Gruppenwohnbau ideal.

Vielleicht hätte man laut GV Filzmaier auf die Größe der Wohnungen Einfluss, da starke Nachfrage nach kleinen Wohnungen besteht.

Bgm. Dullnig erklärt, dass wir Genaueres nach der Sitzung des Wohnbauförderungsbeirates erfahren. Momentan wären 9 Wohnungen gefördert. Dann würden sie 3 Wohnungen auf Eigenregie bauen. Geplant sind auf alle Fälle 12 Wohnungen und er hofft, dass nächstes Jahr gestartet oder wenigstens die Projektierung stattfindet.

Vzbgm. Sommer war gestern bei einem Vortrag am Weißensee und weist darauf hin, dass man sich wegen dem Verbauen der Flächen Gedanken machen soll. Bezüglich Bodenverbrauch sind sehr kritische Worte gefallen. So werden in Österreich jeden Tag ca. 14,7 ha Grund versiedelt. Wir müssen uns überlegen, ob wir uns diese Entwicklung in Zukunft so leisten können, denn es treten als Folge auch immer mehr Oberflächenwässer auf. Darüber müssen wir uns sicher Gedanken machen.

Vzbgm. Tiefnig vertritt die Meinung, dass wir als Gemeinde Vorgaben machen können, und daher diese Entwicklung auch durch Projekte steuern können.

GV Filzmaier hält dem entgegen, dass wir trotzdem nicht alles verhindern dürfen, denn es gibt immer noch Grundbesitzer die gerne Grund verkaufen.

Bgm. Dullnig weist auch auf das neue Raumordnungsgesetz ab Jänner 2022 hin. Wir werden erst sehen, welche Änderungen sich aufgrund des neuen Gesetzes ergeben. Das erste halbe Jahre sollten wir vielleicht abwarten. Es läuft viel mehr auf Nutzung von leerstehenden Häusern hinaus.

GR Gatterer bestätigt das Problem der vielen leeren Häuser im Zentrum. Hier ist auch Handlungsbedarf gegeben.

Laut Vzbgm. Sommer bewegen wir uns in eine Richtung, wo wir 24 Stunden nicht mehr aus dem Haus gehen. Uns könnte es blühen, dass die Einkaufszentren am Stadtrand wieder zurückgebaut werden, weil ie Leute vermehrt online einkaufen.

### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das Grundstück 171/22 im Baulandmodell an Herrn Horst Finkbeiner, D-75181 Pforzheim, Beethovenstr. 39 verkauft wird.

Antrag Grundkauf Gewerbezone

10

#### Amtsvortrag:

Mit Schreiben vom 31.08.2021 hat die Firma MSGO GmbH einen Antrag auf Kauf des Gewerbegrundstückes Parz.Nr. 228/4 der KG Simmerlach gestellt.

Dabei handelt es sich um jenes Grundstück, dass die Firma MSGO seit 01.01.2017 gepachtet und darauf die neue Lager- und Produktionshalle errichtet hat.

Das Grundstück hat derzeit eine Fläche von 4.198 m² (eine Grenzberichtigung im Osten und Süden ist in Vorbereitung).

Der Kaufpreis und die Bedingungen zu diesem Verkauf wurden bereits im Pachtvertrag vom 12.12.2016 fixiert.

Der aktuelle Preis/m² beläuft sich auf € 27,42 und somit ergibt sich ein Grundstückswert von € 115.109,16. Gemäß Pachtvertrag sind davon 90 % der bisher bezahlten Miete in Abzug zu bringen.

Die Firma MSGO ersucht, den Kaufpreis von € 110.647,87 in 3 Raten zu bezahlen.

- 1. Rate bis 31.12.2021
- 2. Rate bis 31.03.2022
- 3. Rate bis 30.06.2022

Notarin Mag. Christine Völkerer hat in der Zwischenzeit einen Kaufvertrag-Entwurfs erstellt. Dieser wurde der Firma MSGO übermittelt und für in Ordnung befunden.

### Beschluss:

Der Antrag der Firma MSGO GmbH auf Grundkauf in der Gewerbezone wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

11 Löschung Vorkaufsrecht Gewerbezone

## **Amtsvortrag:**

Mit Vertrag vom 11.10.2003 hat die Gemeinde der Firma Gebrüder Schreier OEG (jetzt Gebrüder Schreier OG) die Grundstücke 232 und 233 der KG Simmerlach verkauft. Auf diesen Grundstücken wurden in der Zwischenzeit das Betriebsgebäude (Cafe La Strada, Werkstätten, Ausstellungsräume) sowie eine Lagerhalle und 2 Carport's errichtet.

Da zum Zeitpunkt des Grundverkaufs noch keine Betriebstätte errichtet war, hat sich die Gebrüder Schreier OEG damals verpflichtet, im Falle einer Weiterveräußerung der Grundstücke oder Teilen davon in unbebautem Zustand innerhalb von 20 Jahren der Gemeinde einen zusätzlichen Kaufpreis von € 9.47/m² der weiterveräußerten Fläche zu bezahlen.

Zur Sicherstellung dieses Rechtes wurde der Gemeinde das Vorkaufsrecht bis zum 31.12.2023 eingeräumt.

Nunmehr beabsichtigt die Firma Schreier OG Teile des Betriebsgebäudes an die Firmen Wohnideen Hueter und Patrick Heregger zu verkaufen.

Seitens der Firma Hueter wurde die Anfrage gestellt, ob im Zuge dieses Verkaufs auch das Vorkaufsrecht der Gemeinde bereits 2 Jahre vor Ablauf der Frist gelöscht werden kann.

(Anmerkung des Amtsleiters: Da die beiden Grundstücke in der Zwischenzeit bebaut sind ist die Verpflichtung der Firma Gebrüder Schreier OG erloschen und das im Prinzip gegenstandslose Vorkaufsrecht könnte gelöscht werden.)

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 28.09.2021 einstimmig beschlossen, dass das bei der Liegenschaft EZ 330 GB 73119 Simmerlach eingetragene Vorkaufsrecht gelöscht werden soll.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das bei der Liegenschaft EZ 330 GB 73119 Simmerlach eingetragene Vorkaufsrecht gelöscht werden soll.

12 Abschluss Sondernutzungsvertrag Benützung öffentliches Gut

#### Amtsvortrag:

Die Firma SPAR ersucht um Benützung des öffentlichen Gut in der KG Rittersdorf zur Verlegung einer Stromleitung vom Trafo Gröfelhof (beim vlg. Karlen) über die Gemeindestraße zum geplanten SPAR-Supermarkt östlich vom GH Gröfelhofer. Die Trasse am östlichen Straßenrand beträgt ca. 300 lfm und verläuft auf ca. 235 lfm im Asphalt und auf ca. 65 lfm im Bankett.

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 24.06.2021 über diesen Antrag beraten und einstimmig beschlossen, dass der Benützung des öffentlichen Gut zugestimmt werden kann. Eine entsprechende Vereinbarung ist abzuschließen, in dem sich der Antragsteller verpflichtet, nach Abschluss der Arbeiten wieder den Urzustand herzustellen bzw. einen möglichen Mehraufwand (z.b. Rissesanierung,...) zu übernehmen.

Weiters hat der Antragsteller mit der BIK und der Telekom hinsichtlich der Mitverlegung von Breitbandleerrohren Kontakt aufzunehmen.

Bei einer Besprechung am 14.08.2021 wurde mitgeteilt, dass neben der Stromleitung auch eine Leerverrohrung für die Telekom, 3 Multirohrverbände für die BIK sowie im unteren Bereich eine 5/4"-Wasserleitung verlegt werden soll.

Eine entsprechende Sondernutzungsvereinbarung wurde vorbereitet.

## **Diskussion:**

Vzbgm. Tiefnig weist darauf hin, dass sich aufgrund der Baumaßnahmen bei der Straßenquerung im Bereich Amberger eine ziemliche Kante ergeben hat. Diese Kante war für die Pendler in den Morgenstunden ein kleines Problem. Vielleicht kann in Zukunft darauf geachtet werden.

Al Stefaner hält fest, dass dies eine Angelegenheit der bauausführenden Firma war. Nachdem die Firma über diese Kante informiert wurde, hat sie das unverzüglich erledigt.

#### Beschluss:

Der Abschluss des Sondernutzungsvertrages für die Benützung des öffentlichen Gutes wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

13 Stellenplan 2021

#### Amtsvortrag:

Die Gemeinderevision hat uns mitgeteilt, dass der Stellenplan 2022 erst gemeinsam mit dem Budget zu beschließen ist, obwohl die Begutachtung bereits erfolgt ist.

Durch die Personaländerung bei der Nachmittagsbetreuung muss jedoch der Stellenplan 2021 noch einmal entsprechend angepasst werden (2. Änderung).

Die im Stellenplan mit einem Beschäftigungsausmaß von 22,50 % ausgewiesene Stelle für eine geringfügig Beschäftigte in der Nachmittagsbetreuung wird gestrichen.

Das Beschäftigungsausmaß der Kindergartenpädagogin Sonja Sommer wird von 64 % auf 85,38 % erhöht, da sie die Nachmittagsbetreuung für das Kindergartenjahr 2021/22 übernommen hat.

Der Änderungsentwurf wurde dem Gemeindeservicezentrum und der Gemeinderevision zur Überprüfung vorgelegt und genehmigt.

#### Beschluss:

Die Änderung des Stellenplanes wird vom Gemeinderat einstimmige genehmigt.

# 14 Personalangelegenheiten

Da Personalangelegenheiten unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden, bedankt sich der Vorsitzende bei den Zuhörern für ihr Interesse und bittet sie, den Sitzungssaal zu verlassen.

# ALLFÄLLIGES:

# Altenpakete

Bgm. Dullnig teilt mit, dass heuer in der Vorweihnachtszeit wieder die Verteilung der Altenpakete geplant ist. Die Pakete werden für dieses Jahr beim MPreis gekauft. Bei 290 Bürgern, welche älter als 70 Jahre sind, ergibt das 19 Pakete pro Gemeinderat. Daher werden von jeder Fraktion jeweils die ersten 2 Ersatzleute darum ersucht, beim Austragen der Pakete mitzuhelfen.

#### Altenbürgerfeier

Wenn es die Corrona-Situation erlaubt, ist laut Bgm. Dullnig die Altenbürgerfeier heuer für den 18.12.2021 geplant. Die Gemeinderäte und die ersten 2 Ersatzleute werden eigeladen.

#### Heimattreffen

Bgm. Dullnig informiert darüber, dass nächstes Jahr gemeinsam mit dem Kräuterfest das Heimattreffen mit 2jähriger Verspätung durchgeführt werden soll.

#### Breitbandausbau

Bgm. Dullnig hat bezüglich der Infoveranstaltung für den Breitbandausbau mit Herrn Schark telefoniert. Laut Herrn Schark ist momentan die Ausschreibung für den privaten Investoren voll im Gange und daher ist es nicht sinnvoll, jetzt schon die Infoveranstaltung für die Bevölkerung durchzuführen. Im Jänner sollte dies abgeschlossen sein und dann kann die Infoveranstaltung stattfinden. Es ist geplant, im Frühjahr 2022 in Simmerlach mit dem Breitbandausbau zu beginnen. Wenn die Beteiligung mit dem privaten Investor nicht klappt, muss sich die Gemeinde bzw. die Infrastruktur GmbH beteiligen. Der Breitbandausbau soll dann bei der Bevölkerung beworben werden. Laut Meinung von Bgm. Dullnig sollte der Breitbandausbau so erfolgen, dass jedes Haus anschließen kann.

GR Aichholzer erkundigt sich darüber, ob schon ein Plan vorliegt.

Bgm. Dullnig erläutert, dass wir in ein Projekt eingeschlossen sind. Der Ausbau soll über das Gailtal und weiter nach Oberdrauburg und Irschen erfolgen.

Also erfolgt der Ausbau laut GR Aichholzer nicht über die Kelag oder Verbund.

AL Stefaner bestätigt, dass die Anbindung an Nikolsdorf im Gespräch war.

Laut GR Aichholzer verläuft dort alles bahnparallel.

AL erklärt, dass beim Gailtalausbau Oberdrauburg und Irschen angeschossen wird, weill wir die ersten waren, die die Hausaufgaben erledigt haben.

Bgm. Dullnig hällt fest, dass in jenen Gebieten, wo A1 schon einen Anspruch hat, die BIC nicht graben darf. Simmerlach hat noch nichts, daher kann die BIK in Simmerlach starten. Es ist ein

Plan vorhanden, wo jedoch davon auszugehen ist, dass kein Anschluss erfolgt. Eine Detailplanung ist noch nicht vorhanden.

GR Aichholzer stellt die Frage ob es sich dabei wirklich um fibre to the home handelt.

Laut Bgm. Dullnig sind 7 Verteiler geplant.

AL Stefaner erläutert, dass laut Telekom der Umkreis von 800 m über die bestehende Kupferleitung versorgt werden kann. A1 ist jedoch sicher nicht die ideale Lösung.

Bgm. Dullnig bestätigt, dass BIK die bessere Lösung ist.

#### Liebstöckl

GR Winkler erkundigt sich darüber, wie es sich mit der Verpachtung des Cafe Liebstöckl verhält.

Bgm. Dullnig berichtet, dass Markus Locker den Vertrag mit 31.12.2021 kündigt. Er hätte Nachfolger, die es so weitermachen würden, wie er und sie möchten auch die Wohnung weiter mitnutzen. Die Interessenten haben sich vor einigen Tagen über die Bedingungen informiert.

AL Stefaner erläutet, dass sich die Interessenten den Pachtvertag ansehen und wenn alles passt, dann wird ein neuer Pachtvertag mit den neuen Interessenten erarbeitet. Andernfalls wird wieder neu ausgeschrieben.

Herr Locker kann jederzeit kündigen. Die Gemeinde kann den Pachtvertrag frühestens im März 2022 kündigen.

GR Weger stellt die Frage, wer die beiden Interessenten sind.

Nachdem die Bewerbung noch nicht offiziell ist, möchte Bgm. Dullnig die Namen der Interessenten noch nicht bekannt geben.

GR Winkler hinterfragt nochmals, ob Herr Locker den Pachtvertrag mit 31.12.2021 definitiv gekündigt hat.

Laut GR Katzian sollte diese Kündigung bekannt gegeben werden, da noch viele Gutscheine im Umlauf sind.

Diese Anregung können wir laut AL Stefaner weitergeben.

Vzbgm. Sommer äußert den Wunsch, dass der Beirat der Wasserkraft beim nächsten Gespräch mit den Interessenten anwesend ist. Wenn die neuen Betreiber schlau sind, führen sie das Lokal so, dass es auch von der Jugend wieder besucht wird und nicht schon um 22.00 Uhr geschlossen wird. Auch die Zusammenarbeit mit den Vereinen könnte gefördert werden.

Vzbgm. Tiefnig bestätigt, dass sich der Beirat die Vorstellungen der neuen Interessenten anhört und dann wird weiter entschieden.

Laut GR Lanzer können nur Anregungen gegeben werden, die Umsetzung ist dann Sache der Betreiber.

#### Gewerbezon Simmerlach

GR Weger erkundigt sich über die Entwicklungen hinsichtlich der Erweiterung der Gewerbezone in Simmerlach.

Es gibt laut Bgm. Dullnig Gespräche mit der Fam. Einetter.

AL Stefaner ergänzt, dass Gespräche wegen der Kompostieranlage, mit dem Ortsplaner usw. stattfinden und die nächsten Schritte geplant sind.

GR Winkler berichtet über Gerüchte, dass die Kompostieranlage verlegt werden soll.

Bgm. Dullnig stellt fest, dass laut Abfallbeseitigungsverband der Standort der Kompostieranlage dort bleiben und höchstens in Richtung Süden verlegt werden soll.

#### Schaden Volksschule

GR Lanzer soll im Auftrag von GR Benedikt nachfragen, ob die Schadensbehebung in der Volksschule im Laufen ist.

Bgm. Dullnig hält fest, dass es laut Fa. MSG Ortner über den Winter gehen soll und dann das Zinkdach durch ein neues ersetzt werden soll.

#### Umbau Bärenwappensaal

GR Lanzer erkundigt sich über den Stand hinsichtlich des Umbaus beim Bärenwappensaal.

Vzbgm. Sommer berichtet, dass mit den Mitgliedern des Bau- und Kulturausschusses an einem Zukunftsprojekt gearbeitet wird. Es soll überlegt werden, was mit dem Eislaufplatz in Zukunft passiert − ca. 60 Kinder sind unten. Wenn weiterhin solche Winter folgen, ist ein Kunsteislaufplatz zu überlegen. Mit Dr. Steiner hat ein Gespräch stattgefunden. Er hat u.a. den Pyramidenkogel geplant. Dr. Steiner hat im Zuge des Gespräches festgestellt, dass wir selbst nicht wissen, was wir wollen. Wenn wir beim Eislaufplatz eine Halle planen und für den Umbau des Bärenwappensaales € 850.000 investieren, ist das sicher nicht möglich. Es muss geklärt werden, ob wir unten auch noch parallel etwas bauen. Als Ergebnis hat sich ein Fragebogen für die Bevölkerung ergeben. Irschen 2035 − somit soll die Bevölkerung sagen, was gemacht werden soll - also was wolllen wir. Die Bevölkerung soll darüber entscheiden. Der Bauausschuss hat die Aufgabe zu erheben, was gebraucht wird.

Laut Bgm. Dullnig ist auf der Prioritätenliste der Saalumbau ganz oben. Der Plan von Thalmamn wäre nur noch zum Umsetzen. Die WC-Anlagen können auch herunten gebaut werden.

Für GR Lanzer ist es wichtig, dass auch beim Bärenwappensaal etwas passiert.

GR Winkler vertritt die Meinung, dass ein Gesamtlösung für den Saal und Dorfwirt ideal wäre.

Bgm. Dullnig berichtet, dass das Gasthaus demnächst von Julia Badyari-Heidegger übernommen wird. Er ist erfreut darüber, dass heuer im Sommer wieder Essen angeboten wurde, dass passt gut für den Dorfkern. Vielleicht kann mit dem Saalumbau nach dem Kräuterfest begonnen werden.

GR Lanzer begrüßt es, dass darüber geredet wird, sowohl über den Umbau des Saales als auch die Eishalle.

Bgm. Dullnig erklärt sich mit den Umbau des Saales vom Entwurf her als einverstanden

Vzbgm. Tiefnig äußert sich dahingehend, dass wir für den Saalumbau vom Planer Thalmann ein fertiges Konzept und eine Kostenschätzung benötigen.

AL Stefaner erinnert an den Stand von August 2020: Die Gemeindevertretung hat sich zum Konzept Thalmann bekannt. Zur Frage der gemeinsame WC-Anlagenlösung mit Dorfwirt hat es vom Dorfwirt heuer im Jänner ein nein für die gemeinsame WC-Lösung gegeben.

Wenn alle Erhebungen vorliegen, kann der Gemeinderat weitere Entscheidungen treffen.

AL Stefaner ruft nochmals in Erinnerung, dass der Bärenwappensaal und der Wirtschaftweg in Simmerlach laut Gemeinderratssitzung vorerst auf Eis gelegt wurden und für nächtes Jahr geplant sind. Bezüglich Saalumbau ist das Zukunftsprojekt Eishalle dazwischen gekommen. Nun soll noch die Bürgerumfrage abgewartet werden.

Die WCs können beim Saal laut Vzbgm. Tiefnig noch eingeplant werden.

GR Winkler meint, dass wenn wirklich am Sportplatz gebaut wird, muss beim Saalumbau nicht soviel Geld ausgegeben werden.

Für GR Gatterer ist es wichtig, dass der Saal im Dorf erhalten bleibt.

Vzbgm. Tiefnig stellt fest, dass sobald sie über die Kosten der Eishalle Halle, d. s. 4 Mio Baukosten informiert wurden, sie davon eher weggekommen sind.

Der genaue Saalumbau soll geklärt werden und dann können wir starten.

Vzbgm. Sommer vertritt die Meinung, dass wenn die Eishalle nicht gebaut wird, dann soll mit der Sektion Eishockey gesprochen werden, wie es weiter geht. Nachdem es auch keinen Schilift mehr gibt, muss etwas passieren, damit ca. 60 Kinder wieder eine Freizeitbeschäftigung haben. Andernfalls kann es z.B. zu Drogenproblemen usw. kommen.

GR Gatterer weist darauf hin, dass das Schwimmbad das nächste Problem wird.

Bgm. Dullnig stellt fest, dass wir durch die Sitzungen auf ganz andere Wege gekommen sind.

Vzbgm. Tiefnig meint, dass wenn die Leute ihre Wünsche kundtun, dann sollen diese auch berücksichtigt werden. Wir sehen die Richtung und was gewollt wird.

## Überdachung Wirtschaftshof

GR Lanzer erkundigt sich darüber, ob eine Überdachung beim Wirtschaftshof geplant ist.

Laut AL Stefaner wird noch auf die Kostenschätzung vom Baudienst für beide Alternativen gewartet.

#### Schäden altes Schader Haus

GV Filzmaier soll im Auftrag vom Linder Johann wegen dem Riss beim alten Schader Haus in Leppen nachfragen.

Bgm. Dullnig berichtet, dass der Geotechniker diese Woche eine Besichtigung vorgenommen hat. Er bringt einen Lösungsvorschlag, welcher dann mit der Agrarbehörde und dem Hausbesitzer besprochen werden soll und die Sicherung gegeben ist.

#### Gefahrenstelle Brücke Ritterdorf

GR Wenzl weist darauf hin, dass bei der Einfahrt nach Gröfelhof vor der Brücke ein ziemlich großes Loch ist und dies eine Gefahrenstelle darstellt, weil es auch keine Straßenlaterne gibt. Dieses Loch sollte vielleicht von der Gemeinde ausgebessert werden.

AL Stefaner teilt mit, dass dies schon bei der Auftragsliste für die Fa. Porr vorgemerkt ist, ebenso die Einfahrt Kautz. Beides soll in den nächstenTagen erledigt werden.

#### Bahnunterführungen Simmerlach

GR Weger erkundigt sich darüber, ob der Bürgermeister betreffend die beiden Bahnunterführungen in Simmerlach bei der ÖBB etwas erreicht hat.

Seitens der ÖBB ist laut Bgm. Dullnig nichts geplant. Wenn die Gemeinde weiß, was wir wollen, sollen wir dies der ÖBB melden, dann müssen sie es genehmigen.

GR Aichholzer weist darauf hin, dass sich diese Unterführungen im Besitz der ÖBB befinden und ohne die Zustimmung der ÖBB darf nichts unternommen werden. Es bestätigt, dass hier etwas getan werden muss.

# Kommunalaudit

Vzbgm. Tiefnig berichtet, dass er gemeinsam mit Bgm. Dullnig und Vzbgm Sommer bei der Präsentation des Kommunalaudit anwesend war. Er möchte mitteilen, dass wir in Irschen, egal ob Vereine, Finanz, Verwaltung, Soziales im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr gut da stehen, obwohl wir nicht gesegnet sind mit unseren Verkehrsanbindungen. Auch die bisherigen Gemeindentscheidungen waren gute Entscheidungen. Dafür möchte er danke sagen.

#### Kulturtage

Vzbgm. Sommer ladet im Namen des Kulturausschusses recht herzlich zu den Kulturtagen ein.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Bürgermeister für die rege Mitarbeit und schließt um 22.00 Uhr die Sitzung.

Bürgermeister

Gemeinderatsmitglied

Schriftführer

Amtsleiter

Gemeinderatsmitglied

Seite 25 von 26